

GYÖRGY NÉMETH

IG II-III<sup>2</sup> 5222; 6217 UND DIE ATHENISCHE REITEREI NACH DEM  
STURZ DER DREISSIG TYRANNEN

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 104 (1994) 95–102

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn



## IG II-III<sup>2</sup> 5222; 6217 UND DIE ATHENISCHE REITEREI NACH DEM STURZ DER DREIßIG TYRANNEN\*

Im Jahre 394 v.Chr. haben die Lakedaimonier und ihre Bundesgenossen zwei Schlachten gegen die alliierten Boioter, Korinthier und Athener gewonnen, die eine bei Korinth, die andere bei Koroneia.<sup>1</sup> In beiden Schlachten nahmen auch die athenischen Reiter teil, und zwar bei Korinth angeblich nicht geringer als 600 (Xen.Hell.4,2,17). Die Angaben der Quellen sind jedoch miteinander unvereinbar. Laut Xenophon war die Armee der Alliierten bei Korinth etwa 25550 Mann stark, rund 24000 Hopliten mit einer Kavallerie von 1550 Reitern (rund 800 boiotische, rund 600 athenische, rund 100 chalkideische und rund 50 von den Opuntischen Lokrern), laut Diodor betrug aber die Anzahl der Hopliten nicht mehr als 15000, die der Reiter betrug jedoch nur rund 500. Diese Zahl ist weniger als ein Drittel der von Xenophon angegebenen. Bugh und Spence halten die Angaben von Xenophon für wahrscheinlicher,<sup>2</sup> obwohl der athenische Geschichtsschreiber die Zahl der gefallenen Alliierten zu übertreiben scheint. In der Agesilaos-Vita notiert er über 10000 Tote bei den Alliierten, für die Lakedaimonier aber nur 8 Mann.<sup>3</sup> Mit 10000 Toten hätten die Alliierten fast 40 % ihrer Armee verloren! Ein so hoher Verlust scheint auch deshalb unwahrscheinlich zu sein, da die Alliierten nur einige Wochen später, bei Koroneia, eine starke Armee gegen Agesilaos aufgestellt haben. Eine kleinere Zahl der Alliierten als 25550 bei Korinth macht jedoch die Anzahl der Gefallenen in Xenophons Werk noch unwahrscheinlicher.<sup>4</sup> Diodor berichtet von geringeren Verlusten. Die Lakedaimonier und ihre Bundesgenossen hatten 1100, die Alliierten aber etwa 2800 Gefallene (καὶ τῶν μὲν

---

\* Für wertvolle Hilfe und kritische Bemerkungen habe ich Herrn Prof. Werner Eck und Herrn Dr. Johannes Engels zu danken. Der Aufsatz wurde im Rahmen der Förderung durch die Alexander-von-Humboldt-Stiftung geschrieben.

<sup>1</sup> Korinthos: Xen. Hell. 4,2,16-4,3,1; Lys.16,15; Diod.Sic.14,82,10-83,2; Dem.20,52-53; Plut.Ages.18; Polyain. 2,1,19; Frontin.2,6,5; Paus.3,9,13. S.dazu W.K.Prichett, *Studies in Ancient Greek Topography II (Battlefields)*, Berkeley-Los Angeles 1969,73-84; C.J.Tuplin, *Military engagements in Xenophon's Hellenica*, in: I.S. Moxon - J.D.Smart - A.J.Woodman, *Past Perspectives*, Cambridge 1986,37-66, insbesondere 51-52. Koroneia: Xen.Hell.4,3,15-23; Diod.Sic.14,84,1-2; Polyain.2,1,3; 5; Plut.Ages. 18-19; Paus.9,6,4; Nepos, Ages.4,5; Frontin.2,6,6; Prichett 1969,85-95; Tuplin 1986,52-53.

<sup>2</sup> G.R.Bugh, *The Horsemen of Athens*, Princeton, New Jersey 1988,136; I.G.Spence, *The Cavalry of Classical Greece. A Social and Military History*. Oxford 1993,125.

<sup>3</sup> 10000 Toten: Xen.Ages. 7,5: ὀκτὼ μὲν Λακεδαιμονίων, ἐγγύς δὲ μύριοι τῶν ἀντιπάλων τεθναίεν. 8 Toten: Xen.Hell.4,3,1.

<sup>4</sup> Über eine Manipulation mit der Zahl der Gefallenen bei Herodot s. J.Labarbe, *La loi navale de Thémistocle*, Paris 1957,165-167.

Λακεδαιμονίων καὶ τῶν συμμάχων ἔπεσον ἑκατὸν πρὸς τοῖς χιλίοις, Βοιωτῶν δὲ καὶ τῶν ἄλλων συμμάχων περὶ δισχιλίουσ ὀκτακοσίους).<sup>5</sup>

Der Vergleich der 25550 Alliierten mit den Streitkräften der Lakedaimonier und ihren Bundesgenossen macht die Angaben Xenophons noch verdächtiger. Sie sollen nämlich 6000 lakedaimonische, fast 3000 elische und triphylische, 1500 sikyonische und etwa 3000 epidaurische, troizenische und hermionische Hoplitzen aufgeboden haben. Die Zahl der Hoplitzen betrug also rund 13500. Dazu kamen noch 600 lakedaimonische Reiter, etwa 300 kretische Bogenschützen und rund 400 Schleuderer. Die ganze Armee war nicht stärker als 14800 Mann, etwa 10000 Soldaten geringer, als die der Alliierten, die die Schlacht trotz ihren besseren Aussichten verloren, und angeblich rund 40% Verluste erlitten.<sup>6</sup>

Die Überlieferung des Xenophon-Textes ist jedoch nicht befriedigend. Die Aufzählung der lakedaimonischen Streitkräfte scheint unvollständig zu sein, da die 4,2,13;19 und 21 erwähnten Kontingente aus Tegea und Mantinea, die Teilnehmer aus Arkadien und Achaia (Pellene, 4,2,18-21) überhaupt hier fehlen. Insgesamt, scheinen mir die Angaben Xenophons unzuverlässig zu sein, sei es aufgrund eines Fehlers der Überlieferung sei es durch einen (absichtlichen?) Fehler des Geschichtsschreibers. Das bedeutet aber durchaus nicht, daß die Zahlen ins Diodors Werk unbedingt zuverlässiger sind als die bei Xenophon. Diodor berichtet jedoch, daß die Armee der Lakedaimonier und ihrer Bundesgenossen nicht weniger als 23000 Hoplitzen und 500 Reiter zählte.<sup>7</sup> C.J.Tuplin meint, daß Xenophon seinen Bericht manipulierte, um die Boiotier für die Niederlage verantwortlich zu machen, sonst sei aber seine Schilderung der Schlacht "perfect acceptable".<sup>8</sup>

Die Zahl der Gefallenen bei Diodor scheint mir wahrscheinlicher zu sein als die bei Xenophon, und da die Angaben von Xenophon über die Größe der lakedaimonischer Armee auf keinen Fall stimmen können, könnte man annehmen, daß auch die Zahl der athenischen Reiter in seinem Werk nicht genau angegeben wurde. Die 600 athenischen Reiter bildeten rund 39% der Reiterei der Alliierten, die laut Xenophon 1550 Mann stark war. Wäre aber die von Diodor erwähnte Gesamtzahl der Reiterei richtig, so zählte die athenische Kavallerie, mit 39% gerechnet, nicht mehr als 195 Reiter. Es ist zu betonen, daß die 600

<sup>5</sup> Diod.Sic. 14,83,2.

<sup>6</sup> S. dazu neustens C.Tuplin, *The Failings of Empire. A Reading of Xenophon Hellenica 2.3.11-7.5.27*, *Historia Einzelschriften* 76,1993,65: "At the first a Spartan army which was heavily outnumbered (as Xenophon's uncharacteristic itemized list of combatants establishes), put on an effective display of well-ordered tactics."

<sup>7</sup> Diod.Sic.14,83,2.

<sup>8</sup> Tuplin 1986,52. Die Boiotier haben nämlich die vereinbarte Tiefe der Phalanx überschritten. Pritchett 1969,74 meint, daß laut Xen.4,2,13 "the forces were nearly equal", Tuplin 1986,52 widerlegt aber Pritchett's Argumentation.

Reiter starke Kavallerietruppe das größte ins Ausland geschickte Reiterkontingent der athenischen Geschichte wäre. Nur einmal im Peloponnesischen Krieg hören wir von einer vergleichbaren Zahl athenischer Reiter, 424 v.Chr. in Megara.<sup>9</sup> 2-300 Reiter war die durchschnittliche Größe der in Ausland eingesetzten athenischen Kavallerie in der Zeit des Peloponnesischen Krieges.<sup>10</sup>

Quelle	Jahr	Größe der Reiterkorps	Schlachtfeld
Thuk. 2,19	431/30	?	Rheitoi, Attika
Thuk. 2,22,2	431/30	? + thessal.	Phrygioi, Attika
Thuk. 2,56,2	430	300	Peloponnesos, Poteidaia
Thuk. 2,79,1	429	200	Thrakien
Thuk. 3,1,2	428	?	Attika
Thuk. 4,42,1	425	200	Korinthos
Thuk. 4,53,1	424	wenige	Kythera
Thuk. 4,68,5	424	600	Megara
Thuk. 4,93,2	424	300	Delion +
Thuk. 4,94	424	Reiterei - 300	Delion
Thuk. 5,21,1	422	300	Thrakien
Thuk. 5,50,3	420	?	Olympia
Thuk. 5,61,1	418	300	Argos, Mantinea
Thuk. 5,84,1-2	416	20 hippotoxotai	Melos
Thuk. 6,7,3	416/5	?	Methone
Thuk. 6,43	415/4	30	Sizilien
Thuk. 6,94,4	414	250 30 hippotoxotai	Sizilien + Sizilien
Thuk. 7,27,5	413	die Reiterei	Attika
Thuk. 8,71,2	411	?	Athen
[Lys.] 20,28	410	?	Dekeleia <sup>11</sup>
Diod.Sic. 13,65	409	400	Nisaia

<sup>9</sup> Thuk.4,68,5. S.dazu Bugh 1988,136: "The Athenians contributed 600 cavalymen, the largest cavalry force ever sent outside Attika (excluding the Megarid and possibly Boiotian campaigns in the 420s)."

<sup>10</sup> S. dazu Spence 1993,124-125.

<sup>11</sup> S. Xen.Hell. 1,1,33 und Bugh 1988,83-84.

Xen.Hell. 1,1,34	409	100	Ephesos
Xen.Hell. 1,3,3	408	wenige	Bithynien
Xen.Hell. 1,3,10	408	300	Selymbria
Xen.Hell 1,4,21	407	150	Andros
Diod.Sic.13,72,7	407	1200 (?)	Athen <sup>12</sup>
Xen.Hell. 2,4,2	404/3	die Reiterei	Phyle
Xen.Hell. 2,4,5	404/3	Reiter 2 Phylen	Umgebung von Phyle
Xen.Hell. 2,4,8	404/3	die Reiterei	Eleusis

Wenn aber die von Xenophon angegebene Zahl der Reiter verdächtig zu sein scheint, so wäre auch die von ihm angegebene Proportion der Kontingente unzuverlässig. Dieses Argument halte ich an sich für bedenklich, es erheben sich jedoch einige Fragen, die mit der Voraussetzung einer wesentlich geringer als 600 Mann starken Kavallerie der Athener besser erklärt werden könnten, als mit der von Xenophon erwähnten Anzahl der athenischen Kavalleristen.

Es fällt auf, daß Xenophon nichts über eine Aktion der Reiterei in der Schlacht geschrieben hat. Sie spielte darin also keine Rolle? Laut Xenophon hätten die Alliierten mehr als zweimal so viele Reiter wie die Lakedaimonier und ihre Bundesgenossen aufgeboten. Trotz dieses Übergewichts hat aber die Kavallerie der Alliierten nichts Erwähnenswertes getan. Die Alliierten haben große Verluste erlitten (die von Diodor angegebene 2800 Toden sind immerhin auch mehr als 10% ihrer Armee). Die athenische Reiterei hatte aber angeblich nur 11 Gefallene.<sup>13</sup> Womit kann das erklärt werden, wenn die Athener 600 Reiter hätten, und die Verluste der Armee höher als 10% lagen? Pritchett meint, daß die Reiterei in der Schlacht "were apparently scarcely engaged".<sup>14</sup> Es ist kaum vorstellbar, daß eine so große Reitertruppe in einer wichtigen Schlacht so wenig engagiert

---

<sup>12</sup> Über die Anzahl der Reiter im Jahre 408/7 gibt es eine Diskussion zwischen I.G.Spence (Athenian Cavalry Numbers in the Peloponnesian War: IG I<sup>3</sup> 375 Revisited. ZPE 67,1987,167-175) und G.R.Bugh (1988,84-85). Die Zahl der 1200 Reiter in Attika hielt Spence für zu groß, weil Alkibiades auf die Andros-Expedition 150 Reiter mitgenommen hat. Er meint sogar, "that cavalry numbers fell below the 1,000 strong establishment figure and that by 410/09 B.C. at least they had dropped to slightly over half their total in 431 B.C." Spence 1987,175. Bugh rechnet im Jahre 407/6 mit 1000 Reitern: "Since we know that Alkibiades took along 150 Athenian horsemen when he set sail for Andros, there must have remained in Attika 850 horsemen (and some *hippotoxotai*, perhaps), if we assume that the Athenian cavalry was at full strength." Es ist war, daß die athenische Reiterei die Schlacht gegen die 1200 Reiter des Agis gewonnen hat, es scheint mir trotzdem nach den erheblichen Kriegsverlusten die Zahl 1200 für das athenische Reiterkorps übertrieben zu sein.

<sup>13</sup> IG II<sup>2</sup> 5222. Über die Interpretation der Inschrift s. unten.

<sup>14</sup> Pritchett 1969,83.

war.<sup>15</sup> Es scheint wahrscheinlicher zu sein, daß die Kavallerie der Alliierten nicht so mächtig war, wie es bei Xenophon steht. Diodor schreibt schließlich nur über 500 Reiter der Alliierten.

Womit erklärt sich sonst die seltsame Tatsache, daß die Athener zweimal so viele Reiter nach Korinth geschickt haben, als 414 v.Chr. nach Sizilien oder viermal so viele als 407 v.Chr. nach Ionien, in der Schlacht wurde aber diese Reiterei nicht richtig eingesetzt? Wie stark war die Reiterei der Athener überhaupt nach dem Sturz der Dreißig Tyrannen?

Es gibt meines Erachtens zwei Wege der Interpretationen, die eine Antwort erlauben. Die eine ist die Annahme einer wesentlich kleineren alliierten Reiterei in der Schlacht, die andere ist die Vermutung, daß bei der athenischen Reiterei die Erfahrung und die Disziplin besonders mangelhaft war. Die beiden Erklärungen sind auf denselben Grund zurückzuführen. Die Athener hatten kein Vertrauen in ihre Reiterei, da die Hippeis in der Zeit der Dreißig Tyrannen und der Zehn eine besonders grausame Rolle spielten. Die Reiter wurden zwar von der Amnestie nicht ausgeschlossen. Aber die Athener waren ihnen gegenüber mißtrauisch. Falls ein Ritter ein politisches Amt bekleiden wollte, mußte er mit einem feindlichen Dokimasiaverfahren rechnen.<sup>16</sup> Die Hippeis, die eine solche Dokimasia lieber vermeiden wollten, haben sich vom öffentlichen Leben zurückgezogen. Einige Ritter waren ins Exil gegangen, und hatten im Heer des jüngeren Kyros gekämpft.<sup>17</sup> Den größten Verlust hatten die Reiter, die auch in der Zeit der Dreißig Tyrannen tätig waren, 400/399 v.Chr. erlitten, als die Athener 300 Kavalleristen in der Hoffnung nach Asien gesandt haben, daß sie nie wiederkehren, da sie die treuesten Anhänger der Tyrannen gewesen waren (Xen.Hell.3,1,4; Diod.Sic. 14,36,-3; Isokr. 4,144). Wir hören nichts mehr über das Schicksal dieser Reiter. Es erhebt sich jedoch die Frage, wie groß die Zahl der athenischen Reiter am Ende des Peloponnesischen Krieges war?

Es gibt drei verschiedene Schätzungen, die annähernd dasselbe Fazit ergeben. J.K. Davies schätzt die Anzahl der Athener, die um 404 v.Chr. trierachiepflichtig waren, auf rund 400.<sup>18</sup> Da die Reiter dieser Klasse angehörten, kann ihre Zahl nicht größer als 400 gewesen sein.

M.H.Hansen rechnet die Bevölkerungsverluste in der Zeit des Peloponnesischen Krieges auf etwa 58% (rund 60000 Wehrpflichtige im Jahre 431/0; rund 25000 Wehrpflichtige im

---

<sup>15</sup> Laut Platon (Menex. 245 E) war das Schlachtfeld für die Reiterei ungünstig (δυσχωρία), s. aber dagegen Strauss 1986,123,

<sup>16</sup> Wie z.B. Mantitheos in Lys. 16. oder Euandros in Lys. 26,10. S. dazu Bugh 1988,139-143.

<sup>17</sup> Wie z.B. Xenophon und Lykios (Xen.Anab. 3,3,20; PA 9211, APF 12076; Spence 303, Nr.102).

<sup>18</sup> Davies APF XXIX.

Jahre 404/3).<sup>19</sup> Wenn die Verluste der Reiter, deren Zahl um 431/0 v.Chr. 1000 betrug, nach der selben Proportion gerechnet werden kann, betrug die Zahl der Reiter 404/3 v.Chr. etwa 416.

Die Kavallerie der Dreißig Tyrannen wird rund 300 betragen haben (damit ergäbe sich eine "ideelle" Gesellschaftsstruktur von 3000 Hoplitern, 300 Rittern und 30 Syngrapheis). Im Exil werden etwa 100 Reiter gelebt haben, da die Piräus-Leute eine 70 Mann starke Reiterei hatten,<sup>20</sup> und wir wissen, daß viele athenische Emigranten in Theben, Megara und Argos lebten, die deshalb den Befreiungskämpfen nicht teilnahmen.<sup>21</sup>

Wenn die Zahl der Reiter im Jahre 403 v.Chr. wirklich nur rund 400 betrug, und 400/399 v.Chr. die etwa 300 Reiter der Oligarchie Athen verlassen haben, mußten die Athener die Kavallerie praktisch neu organisieren, da es in Athen nur rund 100 Hippeis geblieben sind, und sollten sie viele Reiter von der Hoplitenklasse rekrutieren. Ob die Zahl der athenischen Reiter im Jahre 394 v.Chr. 1000 oder weniger betrüge, wissen wir nicht. Meines Erachtens ist es wahrscheinlicher, daß in den ersten Jahren des neuen Systems die Größe der Kavallerie kleiner als 1000 war. Die neuen Reiter kamen nicht nur aus den alten Hippotrophoi-Familien. Deshalb können wir die gefallenen 11 Reiter der Schlacht bei Korinth nicht mit den traditionellen Ritterfamilien verbinden.<sup>22</sup>

IG II-III<sup>2</sup> 5222 (394/3 v.Chr.)

οἶδε ἰππέης ἀπέθανον ἐν Κορίνθῳ·

φύλαρχος Ἀντιφάνης

Μελησίας Θεάγγελος Ὀνητορίδης Φάνης Λυσίθεος Δημοκλῆς Πάνδιος Δεξίλεως  
Νικόμαχος Ἐνδηλος. ἐν Κορωνεαίαι· Νεοκλείδης

"Die Reiter, die in Korinthos gefallen sind:

Phylarch: Antiphanes. Melesias, Theangelos, Onetorides, Phanes, Lysitheos, Demoklees, Pandios, Dexileos, Nikomachos, Endelos. In Koroneia: Neokleides."<sup>23</sup>

<sup>19</sup> M.H.Hansen, Three Studies in Athenian Demography, Historisk filosofiske Meddelelser 56, Copenhagen 1988,26-27.

<sup>20</sup> Xen.Hell.2,4,25.

<sup>21</sup> Xen.Hell.2,4,1; Pompeius Trogus 5,9; Orosius 2,17,8.

<sup>22</sup> Abgesehen von Dexileos (PA 3229) und vielleicht Onetorides (PA 11462; APF 11473 G), s. Spence 1993,298 305,

<sup>23</sup> Es ist bestritten, ob die Gefallenen der Inschrift nur aus einer Phyle (aus Akamantis, da sie war die Phyle des Dexileos) abstammen, oder die ganze Stadt nur 11 Reiter hat verloren. Der zweite Vorschlag scheint mir richtig zu sein, s. dazu Pritchett 1969,83; Bugh 1988,136-138; B.Strauss, Athens after the Peloponnesian War, London - Sidney 1986,123; Spence 1993,219; dagegen P.Harding, From the End of the Peloponnesian War to the Battle of Ipsus. Translated Documents of Greece & Rome 2, Cambridge 1985,33.



Mantitheos, der einzige Ritter, der angeblich auch in der Zeit der Dreißig Reiter war, obwohl er diese Behauptung geleugnet hat, hat in der Schlacht bei Korinth als Hoplites teilgenommen.<sup>24</sup> Es ist zu bemerken, daß die Ritter eine eigene Gefallenenliste aufgestellt haben, obwohl der Staat eine vollständige Liste aller Gefallenen aufschreiben ließ (IG II-III<sup>2</sup> 5221). Die Sonderliste sollte als ein Beweis gegen den schlechten Ruf der Reiter wirken.<sup>25</sup>

IG II-III<sup>2</sup> 6217 (394/3 v.Chr.)

Δεξίλεως Λυσανίου Θορίκιος  
(414/3 v.Chr.) ἐγένετο ἐπὶ Τεισάνδρο ἄρχοντος  
(394/3 v.Chr.) ἀπέθανε ἐπ' Εὐβολίδο  
ἐγ Κορίνθωι τῶν πέντε ἰππέων.

"Dexileos, der Sohn des Lysanios aus Thorikos,  
(414/3 v.Chr.) der im Jahre des Archonten Teisandros geboren ist,  
(394/3 v.Chr.) ist im Jahre des Eubulides gefallen,  
in Korinthos, als einer der fünf Reiter."

Die dritte Inschrift über die Schlacht bei Korinth ist die Grabstele des Dexileos. Es ist sonderbar und in der athenischen Epigraphie einmalig, daß die Inschrift die genaue Daten der Geburt und des Todes des Dexileos angibt. Dies läßt sich damit erklären, daß Dexileos (oder sein Vater) betonen wollte: der Gefallene war zu jung, um in der Oligarchie teilzunehmen: er gehörte zu einer neuen, unschuldigen Generation.<sup>26</sup> Die Interpretation der "fünf Reiter" ist nicht eindeutig. Laut Tod (GHI 2, No 105) wären sie die ausgewählten besten Reiter bei Xenophons Hipparchikos 8,25 (εἰ δὲ καὶ λαθεῖν δύναιτο ἀπὸ τῆς τάξεως ἐκάστης καταλιπὼν ἢ τέτταρας ἢ πέντε τῶν κρατίστων ἵππων καὶ ἀνδρῶν, πολὺ ἂν προέχοιεν εἰς τὸ ἐπαναστρεφομένοις τοῖς πολεμίοις ἐμπίπτειν). Mir scheint aber Bugh's Interpretation wahrscheinlicher zu sein: es handelt sich um die Gefallenen der Phyle des

<sup>24</sup> Lys.16,15.

<sup>25</sup> Bugh 1988,137-140.

<sup>26</sup> C.Edmondson, IG II<sup>2</sup> 6217: A Footnote to the Restoration of the Athenian Democracy, Vortrag, gehalten Dezember 1974, zitiert von B.Strauss 1986,144 N.12; Bugh 1988,139 (allerdings mit dem Datum 1975).

Dexileos. Wenn aber die Phyle Akamantis nur fünf Reiter verloren hat, sollen die 11 Namen der Inschrift IG II-III<sup>2</sup> 5222 die gefallenen Reiter der ganzen Stadt darstellen.<sup>27</sup>

In der Zeit der Schlacht bei Korinth gab es eine neu organisierte Reiterei in Athen, die jedoch noch wesentlich schwächer und ungeübter war als die der Zeit des Peloponnesischen Krieges.<sup>28</sup> Junge Reiter, meistens aus Hoplitenfamilien, haben mit der oligarchischen Vergangenheit der Kavallerie demonstrativ gebrochen. Sie pflegten aber auch die alten Hippotrophos-Traditionen nicht und hatten nicht so gute Pferde wie die Hippotrophoi. Es fehlte ihnen an Geld und Erfahrung. Diese Reiterei hat sich der gut disziplinierten und erprobten lakedaimonischen Kavallerie widersetzt und hat die Schlacht verloren. Die Niederlage kann aber allein damit nicht erklärt werden, da rund 60% der Reiterei der Alliierten nicht aus Athener bestand. Das Ergebnis des Kampfes scheint allerdings verständlicher zu sein, wenn die Zahl der alliierten Reiter in der Schlacht nicht 1500, sondern nur rund 500 betrug, und das athenische Kontingent nicht 600, sondern nur rund 200 Mann stark war. Die Darstellung Diodors scheint also wahrscheinlicher zu sein als die des Xenophon.

Köln/Budapest

György Németh

---

<sup>27</sup> Laut Lysias hatte Akamantis die schwersten Verluste in Korinth erlitten (Lys.16,15): Μετὰ ταῦτα τοίνυν, ὦ βουλή, εἰς Κόρινθον ἐδόξου γενομένης καὶ πάντων προειδόντων ὅτι δεήσει κινδυνεύειν, ἑτέρων ἀναδυομένων ἐγὼ διεπραξάμην ὥστε τῆς πρώτης τεταγμένος μάχεσθαι τοῖς πολεμίοις· καὶ μάλιστα τῆς ὑμετέρας φυλῆς δυστυχησάσης, καὶ πλείστων ἐναποθανόντων ὕστερος ἀνεχώρησα τοῦ σεμνοῦ Στειριῶς τοῦ πᾶσιν ἀνθρώποις δειλίαν ὀνειδικότος. "Danach, ihr Herren, kam der Feldzug nach Korinth, und alle konnten voraussehen, daß es gefährlich sein würde - andere verschwanden, ich aber ließ mich in der ersten Reihe aufstellen zum Kampf mit dem Feinde. Und obwohl unsere Phyle das größte Unglück hatte und die schwersten Verluste, zog ich mich später zurück als der würdige Herr von Steiria, der alle Leute wegen Feigheit beschimpft." Deutsche Übersetzung von U.Treu. Mantitheos, der die Rede hielt, gehörte zur Akamantis, s. PA 9674.

<sup>28</sup> Strauss 1986,123: "In 394, Athens' cavalry lacked experience." Bugh 1988,139: "At Korinth and Koroneia, therefore, the personnel of the cavalry consisted of a majority of younger men who had not served in the cavalry under the Thirty and who deeply resented the stigma which continued to cling the corps."